



Das Seetal – unser Tal – unser Daheim. (Foto-x.ch Simon Meyer)

... Seetal – gemeinsam stark ...

Wunderbar einmalig ist das Seetal.

Das Tal mit den zwei Seen zwischen den zwei Hügeln Erlösen und Lindenberg. Mit den blühenden Hochstammäbäumen, deren Pracht leider im vergangenen April mit dem Kälteeinbruch jäh zerstört worden ist, mit gelben Rapsfeldern, Rebbergen und Naherholungsgebieten, wo sich sogar der Storch das ganze Jahr wohlfühlt. Eingebettet in die Landschaft sind die Dörfer und Weiler, das Zentrum Hochdorf und die Subzentren Hitzkirch und Eschenbach. Dazu kommen Industrie und Gewerbe mit vielseitigen Arbeitsplätzen. Nicht zu vergessen die S-Bahn, die mit Luzern und Lenzburg verbindet und die zentrale Lage mit guten Verbindungen nach Zug/Zürich, Bern, Basel und ins Tessin.

Der Weg in die Zukunft des Seetals braucht Engagement. Es ist wichtig, dass die Gemeinden des Seetals ihre Autonomie und ihre Eigenart behalten, ihre eigenen Aufgaben und Probleme lösen und den Weg in die Zukunft gestalten. Ebenso wichtig ist aber der Blick über die Gemeindegrenze hinaus ins Seetal. Es macht Sinn, gemeindeübergreifend Themen zu diskutieren und nach zukunftsgerichteten Lösungen zu suchen. Solidarisch Wege zu finden. Hochdorf als Zentrum des Seetals ist gerne bereit, zusammen mit den Subzentren und den Seetaler Gemeinden unterwegs zu sein. Nur gemeinsam sind wir stark – insbesondere gegenüber dem Kanton.

Aktuelle Beispiele des gemeinsamen Unterwegssein im Seetal:

- Zu wichtigen Themen der Zukunft wie Gesamtverkehrskonzept, ARA Seetal, Seerundweg

Baldeggersee oder Wirtschaftsförderung sind Projektgruppen tätig.

- Im Sozialbereich wird gemeindeübergreifend zusammengearbeitet. Beispiele: Spitex, KESB/ SoBZ sowie das erfolgreich lancierte Pilotprojekt Drehscheibe 65+ Seetal.
- Im Gemeindeverband IDEE SEETAL arbeiten die Gemeinden zusammen. Der Verband entwickelt NRP-Projekte oder erarbeitet Vernehmlassungen mit der Haltung der Seetaler Gemeinden. In den Netzwerken sind Gemeinde- und Wirtschaftsvertretende des Seetals gemeinsam aktiv. Anlässe laden zu Netzwerk und Diskussion ein. Kontakte mit den Kantonsräten des Seetals werden gepflegt.
- Die Seetalkonferenz lädt die Gemeinden des Luzerner und Aargauer Seetals alle zwei Jahre zu Netzwerk und Diskussion ein.
- Bei den Ritterspielen in Hochdorf Mitte Mai haben sich Ritterschaften aller 12 Seetaler Gemeinden im freundschaftlichen Kampf gemessen. Ballwil siegte und trat die Nachfolge von Römerswil an.

Ein idyllisches Tal mit hoher Wohn- und Lebensqualität und guten Arbeitsplätzen. Glücklich wer hier leben darf. Wir sind stolz im Seetal zu sein – und wollen dies mit Selbstbewusstsein über die Regions- und Kantonsgrenzen hinaustragen. In diesem Sinne lade ich Sie ein Botschafterinnen und Botschafter für das Seetal zu sein.

Lea Bischof-Meier, Gemeindepräsidentin

Gemeinde Hochdorf
mehr als ein Zentrum



Inhalt

Mitwirkung BZR	2	Ferienpass	7	Arbeitseinsätze	11
Schulraumplanung	3	Veranstaltungskalender	9	Unkrautbekämpfung	11
Neuzuzügeranlass	5	Lehrer-Berhördentreffen	10	Musikschule Hochdorf	13
Sanierungsprojekte	6	Regionalbibliothek	10	Schule Hochdorf	14/15

Mail Juni 2017

Hochdorf mit Energieeffizienz

In der vergangenen Legislaturperiode 2012 bis 2016 hat der Gemeinderat sehr viele Massnahmen um Energie zu sparen umgesetzt. Gleichzeitig wurden erneuerbare Energien bei gemeindeeigener Infrastruktur installiert.

ARA, das Kraftwerk

Die laufende Sanierung zeigt bezüglich Energieeffizienz bereits Wirkung. Die Pumpen und Gebläse reduzieren den Strombedarf um fast 20% der gesamten ARA, obwohl die Kapazität ausgebaut wird. Mit der Mikrogasturbine wird Strom und Wärme von insgesamt 750'000 kWh pro Jahr erzeugt. Zudem wurde letztes Jahr der Schlammstapelraum abgedichtet, wodurch mehr Energie produziert und zugleich der Ausstoss von Methangas reduziert wird.

Schule spart Heizkosten

In der Schulanlage West konnte 2012 eine zentrale Holzfeuerung in Betrieb genommen werden. Die Turnhallen Zentral wurden einer Komplettsanierung unterzogen. Die Dächer des Schulhaus Zentral, Junkern, Sagen und der



Photovoltaik-Anlage Schulhaus Junkerwald.

Turnhalle Avanti wurden aufgedämmt und saniert und der alte Pavillon im Schulhaus Zentral wurde kürzlich mit einem Metallmodulbau als neuer Doppelkindergarten ersetzt. All diese Massnahmen bewirken, dass heute jährlich rund 80'000 Franken an Energiekosten als noch im Jahr 2012 gespart werden.

Photovoltaik-Anlagen

Gleichzeitig mit den Dachsanierungen bei den Schulliegenschaften wurden durch die WWZ

Energie AG PV-Anlagen erstellt. Mit dem Kulturzentrum Braui sind nun fünf PV-Anlagen auf öffentlichen Liegenschaften in Betrieb, welche jährlich 260'000 kWh Strom produzieren, was den Jahresbedarf von 65 Haushaltungen entspricht.

Seebad heizt mit Sonne

Das Warmwasser der Duschen und im Restaurant wird nicht mehr elektrisch sondern seit 2015 mit einer Solaranlage aufbereitet.

Öffentliche Beleuchtung

Die Lampen der rund 900 öffentlichen Leuchten wurden mit Natriumdampflampen, Sparlampen und LED-Leuchten ersetzt. In der Gemeinde Hochdorf sind somit keine ineffiziente Leuchtmittel mehr im Einsatz, was eine Energieeinsparung von 110'000 kWh pro Jahr bedeutet.

Beeindruckende Wirkung

In der Summe bedeutet dies, dass die Gemeinde heute bei den öffentlichen Gebäuden und Beleuchtung jährlich rund 530'000 kWh weniger Energie verbraucht als noch vor vier Jahren. Das ist der Stromverbrauch von ungefähr 130 Haushaltungen. Insgesamt produziert die Gemeinde Hochdorf 1'000'000 kWh Elektrizität und Wärme. Finanziell wirkt sich das auch in der Jahresrechnung aus. Die Entlastung gegenüber 2012 beträgt nun 130'000 Franken pro Jahr. Die Gemeinde Hochdorf zeigt mit diesen eindrücklichen Zahlen, was mit gezielten Investitionen innert Kürze energiepolitisch möglich ist.

*Roland Emmenegger
Gemeinderat Umwelt*

Bau- und Zonenreglement Mitwirkung



Wie und wo kann in Hochdorf künftig gebaut werden? Mit dieser Frage setzt sich die aktuelle Ortsplanungsrevision auseinander.

Mit dem Wechsel von der Ausnutzungsziffer zur Überbauungsziffer sind im Kanton Luzern einige Rechtsfragen zur Umsetzung bei den Gemeinden angefallen. Dies führte zu Verzögerungen im

ganzen Verfahren. Der Entwurf des neuen Bau- und Zonenreglements mit dem Zonenplan der Gemeinde Hochdorf liegt nun demnächst vor.

Zwei Varianten

Die Raumplanungskommission hat mit den Fachplanern zwei Varianten ausgearbeitet:

- In der ersten Version des Reglements werden die Bestimmungen der Initiative «Hochdorf wächst langsam» umgesetzt mit dem Wachstum von 0,7% im Durchschnitt von 5 Jahren.
- In der zweiten Version des Reglements wird mit ergänzenden Artikeln die Innere Verdichtung

nach dem Raumplanungsgesetz ermöglicht und die Forderung der Petition vom Gwärb Hochdorf berücksichtigt.

In der Folge sind auch zwei unterschiedliche Zonenpläne ausgearbeitet worden.

Öffentliche Veranstaltung

Für den Start der Mitwirkung ist eine öffentliche Veranstaltung am Dienstag, 22. August 2017 im Kulturzentrum Braui geplant. Es werden die Unterschiede zu der heutigen Gesetzgebung und den beiden Varianten erläutert. Die Interessierten können anschliessend bis Mitte Oktober eine Stellungnahme zu den beiden Varianten einreichen. Gleich-

zeitig läuft die Vorprüfung der kantonalen Dienststellen.

Vorgehen nach Mitwirkung

Das Bau- und Zonenreglement mit der Umsetzung der Initiative «Hochdorf wächst langsam» wird definitiv den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet werden. Ob die zweite Variante mit der Inneren Verdichtung auch den Stimmberechtigten für die öffentliche Auflage und zur Abstimmung unterbreitet wird, legt der Gemeinderat nach der Auswertung der Mitwirkung fest.

Aus heutiger Sicht wird die öffentliche Auflage im zweiten Halbjahr 2018 erfolgen.

*Roland Emmenegger
Gemeinderat
Bau, Verkehr, Umwelt*

Herausgeber: Gemeinderat Hochdorf, Hauptstrasse 3, 6280 Hochdorf, Telefon 041 914 17 17, www.hochdorf.ch

Redaktionsteam: Lea Bischof-Meier, Monika Suter-Ottiger, Thomas Bachmann

Nächste Ausgabe: 20. September 2017 **Inserateannahme:** GB Druck AG, Hochdorf

Zwei gute Varianten für den benötigten Schulraum

Rund 80 Personen folgten der Einladung des Gemeinderates in die Aula Avanti.

Die beiden Varianten „Sagenturm 2“ oder „Aufstockung Avanti“ können den Mindestbedarf der Schule bis ins Jahr 2020 mit 20 Schulräumen, wovon 13 Klassenzimmer und 7 Gruppenräume, abdecken.

Gemeinderätin Daniela Ammeter Bucher, Ressort Bildung, machte einen kurzen Rückblick und erwähnte, dass die Arbeitsgruppe Schulraumplanung sehr gute Arbeit geleistet hat. Einerseits legte die Arbeitsgruppe den Betrachtungsperimeter nicht nur auf die 20 Räume, sondern schloss auch eine anstehende Sanierung des 45-jährigen Schulhauses Avanti ein. Die erste rudimentäre Hochrechnung über den möglichen Kubus war zu tief, da keine Umgebungsarbeiten, Einrichtungen, Reserven usw. berücksichtigt wurden. Bei der Sanierung des Schulhauses Avanti bezog sich die Arbeitsgruppe auf eine Expertise aus dem Jahre 2007, welche wohl für eine Pinselsanierung ausgelegt war und gemäss heutiger Faktenlage erheblich zu tief liegt.

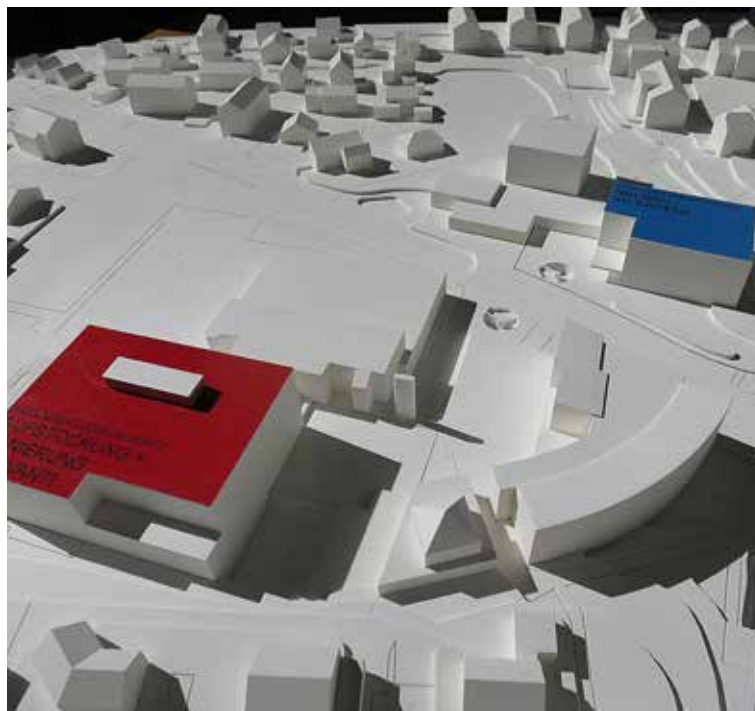
Thomas Mosimann, Architekt und Bauökonom, stellte zwei mögliche Lösungsansätze vor.

Variante 1: Aufstockung und Sanierung Avanti

Der Stempelabdruck liegt bei ca. 1700 m², 4 Geschosse ergeben eine Geschossfläche von ca. 7'570 m² und das Gebäudevolumen liegt bei rund 29'000 m³.

Die Sanierungskosten belaufen sich auf geschätzte Fr. 14 – 18 Mio., während die Kosten für die Aufstockung (2 Geschosse mehr) bei ca. Fr. 10 – 12 Mio. liegen. Total ergibt das Kosten von Fr. 24 – 28 Mio., worin Provisorien von ca. Fr. 2 Mio. eingerechnet sind.

Der Schulbetrieb der Sekundarschule wird nach Vollendung im aufgestockten Schulhaus Avanti stattfinden und die Primarschule teilt sich die Schulhäuser Weid und Schulhaus Sagen 1.



Zwei Lösungsansätze im Modell.

Diese Variante lässt die Option für einen späteren Neubau im Areal Sagen frei, die Sanierung Avanti wird mit dem Raumbedarf gekoppelt.

Variante 2: Neubau Schulhaus Sagen 2 und spätere Sanierung Avanti

Der Stempelabdruck liegt bei ca. 830 m², die viergeschossige Bauweise ergibt ca. 4'100 m² Geschossfläche (rechnet man die spätere Sanierung Avanti von 4'250 m² dazu, sind das total rund 8'350 m²). Das Gebäudevolumen des Neubaus beträgt ca. 15'000 m³ (rechnet man das Volumen des heutigen Schulhauses Avanti dazu, sind das total rund 30'600 m³).

Die Neubaukosten belaufen sich auf geschätzte Fr. 14 – 17 Mio. und die spätere Sanierung Avanti wird mit Fr. 12 – 15 Mio. geschätzt. Provisorien sind mit rund Fr. 0,5 Mio. eingerechnet. Total ergibt das Kosten zwischen Fr. 25 – 30 Mio.

Der Schulbetrieb der Sekundarschule wird im Sagenturm 1 und neuen Sagenturm 2 stattfinden. Die Primarschule wird die Schulhäuser Weid und Avanti belegen. Diese Variante lässt die Sanierung

des Schulhauses Avanti zeitlich offen. Wenige Schulzimmer könnten mit einem Rucksackbau

beim Sagenturm 2 später noch realisiert werden.

Fazit: Beide Varianten liegen kostenmässig nahe beieinander. Das Volk entscheidet bei Variante Aufstockung Avanti in einem Paket über Fr. 24 – 28 Mio. Bei der Variante Sagen 2 entscheidet das Volk 2 Mal, zuerst über den Neubau und dann (Zeitpunkt offen) über die Sanierung Avanti.

Nächste Schritte

Der Gemeinderat wird nun die Ergebnisse und Inputs der Bevölkerung auswerten und muss dann den Variantenentscheid vor den Sommerferien treffen. Dann gilt es das Projektierungsverfahren festzulegen und die Begleitgruppe zu konstituieren. Das Volk soll im 2018 über das beste Projekt abstimmen können. Rückmeldungen und Bemerkungen sind jederzeit willkommen.

*Daniela Ammeter Bucher
Gemeinderätin Ressort Bildung*

Vorgehen Projekt Sportraum

Für die Schule werden bis ca. 2024 1 bis 2 Turnhallen zusätzlich benötigt. Dies hat die Bedarfsanalyse im Zusammenhang mit der Schulraumplanung ergeben. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Thematik Turnhalle vom Schulraum loszulösen, um eine breiter angelegte Diskussion um eine Turn- und Sporthalle mit Mehrwert zu ermöglichen.

In einem ersten Schritt wurden die Sportvereine an eine Informations- und Diskussionsveranstaltung eingeladen. Ziel war es, die Befindlichkeit der Vereine betreffend Sportanlagen zu erfahren und mögliche Kooperationen für die Zukunft zu suchen. Die Rückmeldungen haben ergeben, dass das heutige Hallenangebot dem aktuellen Bedarf knapp genügt und in der Tendenz mehr Zeitfenster benötigt werden. Insbesondere der Bedarf an Trainingsstunden für den Nachwuchs wird tendenziell weiter ansteigen. Wiederholt wurde

auch das Thema eines polysportiven Zentrums aufgegriffen.

An der Klausur 2017 hat der Gemeinderat das Thema Turn- und Sporthallen mit Mehrwert diskutiert. Das Ressort Sport hat den Auftrag erhalten, ein Projektportfolio zu erstellen, welches in den anschliessenden Diskussionen mit der IDEE SEETAL, den umliegenden Gemeinden sowie möglicherweise den regionalen, kantonalen und nationalen Sportverbänden als Grundlage dient.

Ein mögliches Ziel wäre es, eine polysportive Sportanlage unter Einbezug privater Investoren und gegebenenfalls mit einer Mantelnutzung zu ermöglichen. Dies alles soll Hochdorf und dem Seetal einen echten Mehrwert ermöglichen und die aktuellen sportlichen Erfolge auch in Zukunft sicherstellen.

*Marco Uhlmann
Gemeinderat Finanzen, Sport*

balthasar | outlet

Lavendelweg 8 | 6280 Hochdorf | www.balthasar.ch



KERZEN • WINDLICHTER • FACKELN • LATERNEN • ACCESSOIRES

balthasar | outlet

15% RABATT-GUTSCHEIN



Lavendelweg 8
6280 Hochdorf
041 914 05 05

Einlösbar bis 31.07.2017
Gutschein nicht kumulierbar



ÖFFNUNGSZEITEN

MO / MI / FR 13 - 18 Uhr
SA, 24.6. 10 - 16 Uhr

Jeden letzten Samstag im Monat von 10 - 16 Uhr geöffnet.



Adrian Eicher
Leiter Niederlassung



Max Kruppenacher
stv. Leiter Niederlassung

Umfassende Beratung von der Unternehmensgründung bis zur Nachfolgeregelung:

- Treuhand
- Unternehmensberatung
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Führung und Organisation
- Lohn- und Personaladministration
- Immobilienmanagement
- Wirtschaftsprüfung
- Informationstechnologie

Gewerbe-Treuhand AG
Hauptstrasse 5
6281 Hochdorf
Telefon 041 914 36 00
www.gewerbe-treuhand.ch



Zusammen erfolgreich.

GEWERBETREUHAND ▶

REVITRAGTREUHAND ▶

LUFIDAREVISION ▶

DACORINFORMATIK ▶

Uns können Sie vertrauen: Ihr **VW & Audi** Servicepartner



Als Servicepartner sind wir für den Service Ihres Fahrzeuges bestens vorbereitet: mit ausführlicher Schulung auf allen Modellen von VW und Audi. Mit den entsprechenden Spezialwerkzeugen und Originalteilen. Und mit dem feinen Auge für's Detail - damit Ihr Auto sicher lange hält. Zudem gibts bei uns die kostenlose Mobilitätsversicherung „Totalmobil“ die ReifenGarantie für 24 Mt und Original Zubehör!

Fischer AG Baldegg

Die VW & Audi Garage im Seetal.



Erfahren Sie Qualität. Erleben Sie Qualität.

Neuwagen & Occasionen garantiert - zuverlässig - gut



QUICKLINE Partner

neu: **Sunrise** Partner

Musikgenuss mit:

- Digitalradio
- Streaming
- Multiraum
- analog/digital
- Plattenspieler



Bilderlebnis mit:

- Kabel-/Sat-TV
- Internet-TV
- Tablet/Smartphon
- flachstem OLED (LG Signatur W7)
- gutem Sound

EURONICS schärli multimedia

Bankstrasse 2 • 6280 Hochdorf • Tel 041 910 17 18
info@s-mm.ch • www.s-mm.ch

ARA-Besichtigung mit Ehemaligen des Gemeinderates

Das traditionelle Treffen der ehemaligen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte mit dem amtierenden Gemeinderat fand am 1. Juni 2017 statt.

Bei sommerlichen Temperaturen konnte die interessante Baustelle der ARA Hochdorf gemeinsam besichtigt werden.

ARA-Leiter Kurt Bürkli und sein Stellvertreter Josef Jans informierten die Besucher über den Baufortschritt. Der Umbau der ARA Hochdorf wird bis ins Jahr 2018 fort dauern. Mittlerweile konnte die erste neue Wasserstrasse in Betrieb genommen werden. Unter der fachkundigen Führung wurden die neuen und



Intensive Gespräche während der ARA-Führung.



Beim Rundgang der Baustellenbesichtigung.

übernommenen Anlagen im Detail erklärt. Im Anschluss an die Besichtigung durfte die Gesell-

schaft in der Klosterherberge Baldegg Gespräche und Zusammen sein geniessen.

*Thomas Bühlmann
Gemeindeschreiber*

Impressionen vom Neuzuzüger-Anlass



**Andrea und Jeremy
Faux-Gerber**

Warum sind Sie nach Hochdorf gekommen?

Auf der Suche nach einem Eigenheim sind wir in Baldegg fündig geworden. Wir waren vorher in Luzern wohnhaft. Da wir beide auswärts arbeiten, geniessen wir unser Eigenheim vor allem an den Abenden und am Wochenende.

Was schätzen Sie in Hochdorf?

Wir mögen die ländliche Umgebung. Die schöne Landschaft und vor allem den Baldeggersee geniessen wir in vollen Zügen. Das Seetal ist verkehrsmässig sehr gut erschlossen.

Was vermissen Sie in Hochdorf?

Grundsätzlich sind wir wunschlos glücklich in Hochdorf. Es ist schade, dass auf dem Baldeggersee das Stand Up Paddling nicht möglich ist.



Edgar Walter

Warum sind Sie nach Hochdorf gekommen?

Meine Familie und ich haben eine Veränderung gesucht. Wir waren vorher in Zermatt wohnhaft. Da wir seit einigen Jahren in Lieli Ferien gemacht haben, war uns das Seetal nicht ganz fremd. Daher sind wir nun in Hochdorf wohnhaft.

Was schätzen Sie in Hochdorf?

Hochdorf bietet in den Bereichen Bildung, Freizeit und Einkaufen sehr viel. Hochdorf ist zentral gelegen und verkehrsmässig gut erreichbar. Die ganze Region gefällt uns sehr.

Was vermissen Sie in Hochdorf?

Bis jetzt vermissen wir noch nichts in Hochdorf. Alles ist bestens.



**Margreth und Franz
Buchmann-Wigger**

Warum sind Sie nach Hochdorf gekommen?

Wir haben in Römerswil einen landwirtschaftlichen Betrieb geführt. Jetzt wo wir ins Alter gekommen sind haben wir beschlossen, nach Hochdorf zu ziehen.

Was schätzen Sie in Hochdorf?

Wir geniessen unseren Lebensabend in Hochdorf. Es ist eine aufstrebende Gemeinde und ist trotz der Grösse noch eine ländliche Gemeinde. Es ist alles vorhanden – wir können zu Fuss zum Einkaufen gehen. Sogar unsere Grosskinder erfreuen sich an den Spielplätzen in Hochdorf.

Was vermissen Sie in Hochdorf?

Eigentlich nichts – nur unser Garten fehlt uns etwas – aber dies hat ja eigentlich nichts mit der Gemeinde Hochdorf zu tun.



Infos über das Kulturzentrum Braui.



Die Feuerwehr stellt sich vor.



Rundgang zum Schulhaus Avanti.

Bürgerrechtswesen

Die Bürgerrechtskommission führte seit November 2016 fünf Sitzungen durch. An den Sitzungen wurden Vorgespräche sowie Einbürgerungsgespräche geführt. Die Kommission konnte folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zusichern, vorbehältlich der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts: Bekiri Muhamed; Binakaj Dionis; Ehiri Sr. Chikodi; Kühnemann Sr. Magdalena; Mannermaa Annika; Mazreku Jeton, mit Anduela und Ledri; Nikaj-Dushi Eduard und Miranda, mit Benjamin; Tormen-Prieto Ramos Maurizio und Maria del Carmen, mit David; Vukelic Danjuel.

Martina Brunner, Sekretärin

Schächte reinigen

Im Monat August werden die Strasseneinlaufschächte durch eine Kanalreinigungsfirma und das Bauamt der Gemeinde Hochdorf gereinigt.

Die Schachtreinigungen sind in diesem Jahr in den Strassengebieten von Baldegg, Industrie, Ligschwil und Urswil vorgesehen. Die Eigentümer in den genannten Gebieten haben die Gelegenheit, die privaten Schlamm-sammler auf ihren Vorplätzen gegen Gebühr ebenfalls absaugen und reinigen zu lassen.

Neu muss die Wiederbefüllung der Schlamm-sammler die Vorschriften der Gewässerschutzver-

ordnung erfüllen. Dies ist nur mit einer mobilen Wasseraufbereitungsanlage möglich. Die Kosten pro Schacht im Vorplatzbereich (im Schwenkbereich des Saugschlauches) belaufen sich somit neu auf 35 Franken pro Schacht und werden nach erfolgter Reinigung durch die Gemeinde in Rechnung gestellt.

Anmeldungen für die Schachtreinigungen auf Privatgrundstücken nimmt bis am 30. Juni 2017 das Bauamt der Gemeinde Hochdorf entgegen:

Roger Buck, Tel. 041 9141773,
E-Mail: roger.buck@hochdorf.ch

Roger Buck, Bauamt

Tafeln historischer Gebäude und Brunnen in Hochdorf



18 PARACELSUS-HAUS

Wohnhaus, erbaut 1907

Bauherr des Hauses war der Hochdorfer Arzt Leonz Baumli. Auf seinen Beruf weist die Inschrift „PARACELSUS“ im Fenstersturz des Vorbaus hin.

Das Gebäude präsentiert sich als zweigeschossiger Massivbau aus gelbem Sichtbackstein.

Die repräsentative Fassadengestaltung macht den Bau zu einem ausgezeichneten Beispiel bürgerlicher Repräsentations-Architektur im Zeichen des wirtschaftlichen Aufschwungs des Dorfes um 1900.

Laufende Sanierungsprojekte Hochdorf

Die Gemeinde Hochdorf hat einen grossen Sanierungsbedarf bei den Strassen, der öffentlichen Beleuchtung, sowie der Kanalisierungen. Um Synergien zu nutzen, werden Projekte definiert, welche möglichst jeden Sanierungsbedarf beinhaltet. Der Bedarf der Werke WWZ (Wasser, Gas, Elektro), der Swisscom sowie beim Kanton wird vorgängig abgeklärt. Nur so kann gewährt werden, dass vor Ort über mehrere Jahre keine weiteren Bautätigkeiten mehr notwendig sind. In der Gemeinde Hochdorf sind

momentan folgende Baustellen am Laufen:

- **An der Ron;** Neubau Trottoir, Sanierung Wasserleitung
- **Hohenrainstrasse;** Erneuerung Wasserleitung sowie Sanierung Strasse
- **Ligschwilstrasse;** Erneuerung Wasser- und Elektroleitungen
- **Junkerstrasse;** Sanierung und Ausbau Kanalisation, öffentliche Beleuchtung, Wasser- und Elektroleitungen sowie Sanierung Gemeindestrasse
- **Sagenbachstrasse;** Sanierung

und Ausbau Kanalisation, öffentliche Beleuchtung, Wasser- und Elektroleitungen sowie Sanierung Gemeindestrasse

- **Urswilstrasse;** Beginn der Sanierung ist voraussichtlich im Herbst.

Die Gemeinde Hochdorf ist bemüht, die Sanierungsprojekte ohne grössere Verkehrsbehinderungen zu realisieren und dankt der Bevölkerung für ihr Verständnis.

Roger Buck, Bauamt

Fototreppe Braui – aktuelle Ausstellung

Die aktuelle Ausstellung der Fototreppe Braui zeigt die vielen Facetten des Frauenbundes Hochdorf. Der grösste Hochdorfer Verein feiert 2017 sein 50-jähriges Jubiläum. Dies war Anlass, in einem Portfolio von Fotos die Facetten des Lebens, das Netzwerk von Frauen für Frauen – aber auch darüber hinaus für Hochdorf – einzufangen. Doris Spörri, Baldegg, ist selber seit mehr als 20 Jahren im Frauenbund tätig und hat die Vielseitigkeit fotografisch eingefangen. Mit fachlicher Unterstützung von Marc Imfeld und Irmgard Chichetti.



Frauenbund – Fotos Doris Spörri.

Facetten des Frauenbunds

Ein Netz das trägt, verbindet, zusammenhält, anregt, ermuntert und stark macht. Geknüpft von Frauen im Wandel der Zeit – während eines halben Jahrhunderts. Die Fotos zeigen eindrücklich die verschiedenen Facetten: das solidarische Handeln und Wirken, die Spiritualität erleben, den Horizont erweitern, gemeinsames Erleben und Verbindungen schaffen, Brücken schlagen, Zeitschenken.

Die Ausstellung beim Eingang zur Regionalbibliothek ist bis Mitte Oktober geöffnet.

Kulturkommission

Lehrstelle als Kauffrau/Kaufmann

Die Gemeindeverwaltung sucht per 01.08.2018 eine/n Lernende/n als Kauffrau/Kaufmann. Mit einer Ausbildung bei der öffentlichen Verwaltung stehen Ihnen viele Türen offen. Sind Sie interessiert, dann freuen wir uns auf eine schriftliche Bewerbung bis am 14.07.2017 an die Gemeindeverwaltung Hochdorf, Frau Margrit Burri, (margrit.burri@hochdorf.ch) Berufsbildnerin, Hauptstrasse 3, 6280 Hochdorf.

Näheres finden Sie auf unsere Homepage:
www.hochdorf.ch/offenstellen



Personelles

Bei der Gemeinde Hochdorf sind folgende Personalmutationen zu verzeichnen:

Abteilung Steuern

Der Einschätzungsexperte Marcel Bernet hat das Steueramt Hochdorf per Ende März 2017 verlassen. Neu arbeitet Laura Grüter als Mitarbeiterin beim Steueramt Hochdorf.

Gemeinderatssekretariat

Für Laura Grüter (neu Steueramt) wird ab August 2017 Caroline Langenick (bisher Empfang/Gemeindekanzlei) die Tätigkeit beim Gemeinderatssekretariat aufnehmen.

Gemeindekanzlei/Empfang

Für Caroline Langenick (neu Gemeinderatssekretariat) wird ab 1. Juli 2017 Daniela Wey-Burkard die Stelle bei der Gemeindekanzlei antreten.

Regionalbibliothek

Marianne Rüttimann und Caroline Langenick werden per Ende Juli 2017 ihre Tätigkeit in der Regionalbibliothek Hochdorf aufgeben.

Die Vakanz wurde mit Aufstockung der bisherigen Teilzeitpenssen kompensiert.

Zusätzlich wird Bigna Zimmermann ab 1. August 2017 in einem Teilzeitpenssum angestellt und das Team ergänzen.

Jugendanimation Hochdorf

Die freie Teilzeitstelle in der Jugendanimation Hochdorf konnte besetzt werden. Melanie Vodenicharov arbeitet seit 1. Januar 2017 im Team mit Karl Weingart.

*Thomas Bühlmann
Gemeindeschreiber*

Mobilfunkantennen

Gemäss Koordinationsabkommen zwischen dem Kanton Luzern und den Mobilfunkbetreibern orientieren die Betreiber mindestens einmal jährlich die Gemeinden über die langfristige Planung auf ihrem Gemeindegebiet.

Die Anbieter Salt und Sunrise planen in den nächsten 12 Monaten keine weiteren Aktivitäten. Die Swisscom (Schweiz) AG plant hingegen aufgrund einer besseren Netzabdeckung einen neuen Standort im Gebiet „Hochdorf Ost“. Details zum genauen Standort sind noch nicht bekannt. Der Gemeinderat Hochdorf hat die Planungsabsichten zu Kenntnis genommen und behält sich vor, sich bei der Bekanntmachung des Baugesuches bei der Standortwahl einzubringen und Verhandlungen zu führen.

Alle drei Anbieter weisen darauf hin, dass bei unvorhersehbaren Ereignissen eine kurzfristige Baugesuchseingabe erfolgen kann.

*Stefan Mathis, Bereichsleiter
Bau, Verkehr und Umwelt*

Abfallgebühren '17

Die solidarische Kehrichtgrundgebühr wird jährlich in Bezug der angefallenen Kosten festgelegt. Aufgrund der Kostenentwicklung im Jahr 2016 und des Bevölkerungswachstums werden die Gebühren pro Steuerpflichtigen für das Jahr 2017 auf Fr. 60.00 festgesetzt. Für Gewerbe- und Landwirtschaftsbetriebe beträgt die Grundgebühr für das Jahr 2017 pauschal Fr. 90.00, unabhängig von der Abfallmenge. Gebührenpflichtig sind folgende Betriebsinhaberinnen und -inhaber: Firmen (juristische Personen) mit Niederlassung oder Zweigniederlassung in Hochdorf, Einzelunternehmen mit Eintrag im Handelsregister, Genossenschaften und Vereine mit eigener Liegenschaft. Für Hotelbetriebe, sowie Pflegeheime werden für jedes Hotel-, resp. Pflegezimmer Fr. 10.00 verrechnet.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich keine Veränderung. Die Rechnungsstellung erfolgt im Juli / August 2017.

*Chiara Emmenegger
Abteilung Umwelt*

Ferienpass mit Melanie im Juli

Römerswil und Hohenrain sind wieder dabei im Ferienpass. Die Gemeinderäte wollen dieses familienfreundliche Angebot in den Sommerferien unterstützen. Wieder können Kinder aus der Primarstufe zwischen dem 10. – 21. Juli unter vielfältigen, kreativen und sportlichen Ateliers ihre Favoriten auswählen. Die Eltern sind gefordert, wenn sie für ihre Kinder am Montag, 3. Juli ab 20.00 Uhr die Ateliers buchen. Sind sie zum ersten Mal dabei? Zögern sie nicht uns anzurufen: 079 939 08 14. Wir helfen ihnen gerne. Die Website mit vielen Informationen lautet: www.ferienpass-seetal.ch.

Melanie Vodenicharov ist neu in der Abteilung Kinder- und Jugendanimation der Gemeinde Hochdorf. Sie hat sich gut eingelebt, schätzt die Vielfalt der Abteilung, geht sehr aktiv auf die Jugendlichen zu und bringt uns alle

mit ihrem Humor zum Lachen. Vor allem die digitale Welt, wo sich die Jugendlichen sehr gerne aufhalten, ist ihr nicht fremd. Sie hat sehr innovativ die neue Website der Kinder- und Jugendanimation mitgestaltet: www.treff7.ch. Sie

freut sich auf den Ferienpass. Melanie Vodenicharov ist in Ausbildung zur soziokulturellen Animatorin an der Hochschule Luzern. Nach Berufsmatura und Besuch des Lehrerseminars arbeitete sie in der Abteilung Kind, Jugend, Fami-

lie der Stadt Luzern, in der Marktforschung, bei der Caritas und zuletzt in der Gemeinde Adligenswil, Abteilung Soziale Dienste.

*Karl Weingart
Kinder- und Jugendanimation*



Kubb ist ein Renner bei den Kindern.



Melanie Vodenicharov.

Restaurant Sonnmatt

Verpflegen Sie sich von Montag bis Freitag von 11:30–13:30 Uhr
in unserem öffentlichen Restaurant Sonnmatt.

Unsere Leistungen im Überblick

Wir bieten Ihnen für CHF 20.– à discrétion

- Suppe, Salat- und Hauptgangbuffet
- Grander Wasser und Kaffee
- Dessert (Freitag)

Residio AG | Hohenrainstrasse 2 | 6280 Hochdorf | Telefon 041 914 22 22 | info@residio.ch | www.residio.ch



Residio
begleitet. belebt. beliebt.

uave®



Versorgt mit Küchenpartys.

Damit Sie auf den Geschmack von
attraktiven Strom- und Erdgas-
angeboten kommen, geben wir
seit 125 Jahren unser Bestes.

wwwz.ch



Versorgt mit Lebensqualität

Heizung
Lüftung
Sanitär

Eiholzer ag

Hochdorf

Baldegg

Hitzkirch

041 910 56 56

SICH STRECKEN KANN JEDER.



WIR KÖNNEN WERBUNG.

PARTNER
GRAPHIC

macht Werbung zum Erlebnis.

6280 Hochdorf | www.partner-graphic.ch



Saisonstart
Fr 08.09.2017, 20.30 Uhr
PHILIPP LEON & Friends
Leicht. Zart. Einzigartig.
mit einer warmen Stimme.
Mit Philipp Leon (Music&Words, Vocals, Guitars, Ukulele), Annika Dobler (Cello), Roger Konrad (Trombone), Balz Muheim (Drums/Percussion).

In der Regionalbibliothek
DO 14.09.2017, 20.00 Uhr
LESUNG:
BLANCA IMBODEN
Gipfeltreffen – Wiedersehen auf dem Urmiberg.
In Zusammenarbeit mit der Regionalbibliothek Hochdorf.

DO 21.09.2017, 20.30 Uhr
BRAUI-POETRY-SLAM
Dichterwettbewerb, moderiert von Remo Rickenbacher und Valerio Moser. Poetinnen und Poeten kämpfen mit selbstgeschriebenen Texten um die Gunst der Zuschauer. In Zusammenarbeit mit kapitallos glücklich.

Weitere Infos:
www.kulturidebraui.ch

Veranstaltungen in Hochdorf: Juli bis September 2017

Juli	Was	Wo	Wer
01.07.2017	Grill ,n' Chill - Openair	Huwilstrasse 7 - Openair	Seevents
04.07.2017	Ausflug Schächental	Treffpunkt: Lunapark	Senioren-Treff
05.07.2017	Sommerkonzert	Kulturzentrum Braui	Musikschule Hochdorf
09.-21.07.2017	Sommerlager im Zelt	Buttisholz	Jungwacht Hochdorf
10.-21.07.2017	Sommerlager im Zelt	Häggingen	Blauring Hochdorf
10.07.2017	Trauer-Kafi Seetal	Eventraum Bahnhof Baldegg	Chronicus
17.07.2017	Stilttreffen	Schulhaus Weid, Eingang Sagenbachstrasse, 1. Zimmer links	La Leche League Schweiz/ Region Hochdorf
21.07.2017	KinoKirche, Suffragetten	Evang. reformierte Kirchgemeinde	Reformierte Kirche Hochdorf
August	Was	Wo	Wer
08.08.2017	Jass- und Spiel-Nachmittag	Arena	Senioren-Treff
14.08.2017	Trauer-Kafi Seetal	Eventraum Bahnhof Baldegg	Chronicus
19.08.2017	Obligatorisch Schiessen	Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
19./20.08.2017	Kilbi Urswil	Urswil	Landjugend Seetal
21.08.2017	Stilttreffen	Schulhaus Weid, Eingang Sagenbachstrasse, 1. Zimmer links	La Leche League Schweiz/ Region Hochdorf
22.08.2017	„Jugend trainiert mit Weltklasse“	Arena	Audacia Leichtathletik
24.08.2017	Obligatorisch Schiessen	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
25.08.2017	Nothilfekurs	Zentrum St. Martin	Samariterverein Hochdorf und Umgebung
26.08.2017	Stahle-Cup	Avanti Halle	Handballriege Hochdorf
26.08.2017	Obligatorisch Schiessen	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
26.08.2017	Vernissage - Laura Laeser - Kunst & Performance	Kunstraum Hermann, Lavendelweg 8	Kunstraum Hermann
30.08.2017	Qi Gong - Tai Ji Quan	Zentrum St. Martin	Frauenbund Hochdorf
31.08.2017	Obligatorisch Schiessen	Schiessstand Kannenbühl	Wehrverein Hochdorf
September	Was	Wo	Wer
02.09.2017	20. Spielzeug-Flohmarkt mit Wettbewerb	Brauiplatz Hochdorf	Ludothek Hochdorf
02.09.2017	Seetaler Wysamschtig	Kulturzentrum Braui	Weinbetriebe vom Seetal
02./03.09.2017	10. Remisenfest und Modellbahnausstellung	Remise historische Seethalbahn	Verein historische Seetalbahn
06.09.2017	Blutspendenaktion	Zentrum St. Martin	Samariterverein Hochdorf und Umgebung
06.09.2017	Skype Home and Business	PH Networks AG, Ziegelei Hof 7	Frauenbund Hochdorf
08.09.2017	2-Tages-Jubiläumswanderung	Treffpunkt: Bahnhof Hochdorf	Frauenbund Hochdorf
09.09.2017	20 Jahre Seetalerbier	Brauerei Seetal AG	Brauerei Seetatal AG
09.09.2017	Tag der offenen Tür	Pfarreizentrum B	Montessori Schule Seetal
09.09.2017	Kilbi Baldegg	Badi Baldegg	Musikgesellschaft Baldegg
09.09.2017	Exkursion nach Zürich - Spuren der Reformation	Exkursion Treffpunkt	Reformierte Kirche Hochdorf
10.09.2017	Püntenfest	Moos	Pflanzenverein Hochdorf
11.09.2017	Trauer-Kafi Seetal	Eventraum Bahnhof Baldegg	Chronicus
16.09.2017	Gastspiel „Der Emerit“	Zentrum St. Martin	Pfarreien Pastoralraum Baldeggersee
18.09.2017	Stilttreffen	Schulhaus Weid, Eingang Sagenbachstrasse, 1. Zimmer links	La Leche League Schweiz/ Region Hochdorf
18.09.2017	Chinesisch kochen	Schulküche Arena	Frauenbund Hochdorf
20.09.2017	Äpfel auflesen und mosten	Bauernhof von Familie Burri	Mütterzirkel Hochdorf
21.09.2017	Positiver Start in die Pubertät	Zentrum St. Martin	Frauenbund Hochdorf
22.09.2017	Jubiläumsanlass Lebenstreppe Kloster Baldegg	Klosterherberge Baldegg	Frauenbund Hochdorf
23./24.09.2017	57. Hochdorfer Mehrkampf Meisterschaften	Arena	Audacia Leichtathletik
23./24.09.2017	Neuuniformierung der Feldmusik Hochdorf	Kulturzentrum Braui	Feldmusik Hochdorf
24.09.2017	Abstimmung		Gemeinde Hochdorf
28.09.2017	Jassnachmittag Senioren	Eventlokal	Dorfverein Baldegg
30.09.2017	Performance Aktions-Tag	Kunstraum Herrmann, Lavendelweg 8	Kunstraum Hermann

Bitte Anlässe selber eintragen auf www.hochdorf.ch

Beiträge der Nicht-erwerbstätigen an die AHV, IV und EO

Als Nichterwerbstätige gelten Personen, die kein oder nur ein geringes Erwerbseinkommen erzielen. Wenn der Ehepartner bzw. die Ehepartnerin erwerbstätig ist und Beiträge in der Höhe von mindestens 956 Franken (doppelter Mindestbeitrag) entrichtet, müssen zusätzlich keine eigenen Beiträge bezahlt werden. Nichterwerbstätige Versicherte, die noch von keiner Ausgleichskasse für die Beitragszahlung erfasst sind, müssen sich bei der AHV-Zweigstelle des Wohnortes anmelden. Es ist Sache der Versicherten, sich um ihre Beitragspflicht zu kümmern.

Diese Informationen vermitteln nur eine Übersicht. Für die Beurteilung von Einzelfällen sind ausschliesslich die gesetzlichen Bestimmungen massgebend.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der AHV-Zweigstelle Hochdorf, Tel. 041 914 17 47.



Führungen historischer Rundgang

Reinhard Boesch, Hans Halter, Karin Müller und Annelies Winiger führen durch den Rundgang historischer Gebäude in Hochdorf. In Hochdorf verankert würzen sie die Führungen mit Geschichten und persönlichen Erlebnissen. Die Rundgänge können gebucht werden über margrit.burri@hochdorf.ch, Abteilung Kultur. Details dazu: Gruppengrösse 12 – 15 Personen, Rundgangdauer max. 1,5 h, ein Teil der historischen Gebäude wird gezeigt je nach gewähltem Themenschwerpunkt. Gruppentarif 120 Franken, zusätzliche Textbüchlein 5 Franken je Stück.

Kulturkommission

Lehrer-Behördentreffen im Avanti

Immer wieder spannend, wenn der Gemeinderat von der Schule zum jährlichen Treffen in einem der sieben Schulhäuser eingeladen wird. Dieses Jahr fand man sich am 9. Mai 2017 im Schulhaus Avanti ein.

Martina Kneubühler, Schulleiterin Avanti und ihr Lehrpersonenteam bereiteten dem Gemeinderat einen interessanten Einblick unter dem Motto „Wellen“. In vier Blocks mit Bewegungspausen wurde der Schulalltag, das Gestern - Heute und auch

das Thema berufstätige Mutter/Lehrerin bearbeitet. Beim Apéro konnten der Gemeinderat und die Lehrerschaft gleich selber handanlegen. Sowohl die Gefässe, wie auch die Becher mussten selber, nach Vorlage des Werklehrers Markus Schneider, angefertigt werden. Der Apéro wurde dann noch aus der Küche der Additiven Tagesschule unter der Leitung von Barbara Lanni kulinarisch aufgerüstet.

*Daniela Ammeter Bucher
Gemeinderätin Ressort Bildung*



Spannende Inputs für die Behörde.

Regionalbibliothek aktuell

Der Sommer steht jetzt definitiv vor der Türe. Wir haben eine ganze Palette von Büchern voller Ideen zu Outdoor-Aktivitäten zusammengestellt: Angeln, „Bierwandern“, Biken, Gleitschirmfliegen, Kanu fahren, Laufen oder Reiten, Slackline, Tennis spielen, Tauchen oder ganz einfach Wandern. Die Landeskarten-Sammlung der Schweiz 1:25'000 haben wir anfangs Jahr aktualisiert. Für Velofahrer und Biker werden laufend neue attraktive Routenführer eingekauft.

Wir beschaffen Ihnen auch gerne den passenden Reiseführer für die Vorbereitung der Sommerferien. Wer lieber im Liegestuhl bleibt, findet wieder viele neue Titel im Belletristik-Bereich: Thriller, gruselige Krimis, rührende oder tragische Liebesgeschichten, interessante Erstlingswerke oder den neuesten Bestseller eines bekannten Autors. Und vieles mehr – die Regionalbibliothek bietet Ihnen einen bunten

Strauss an Lesestoff an. Sicher werden auch Sie Ihre passende Lektüre finden. Das Bibliotheksteam hilft Ihnen dabei gerne – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Catherine Schwarz, Leiterin



Wandgestaltung zum Thema „Outdoor-Aktivitäten“.



Angebote für an Demenz erkrankte Menschen

Laut der Alzheimer Vereinigung Luzern leben heute in der Schweiz 144'000 Menschen mit Demenz. Die Fachleute gehen davon aus, dass diese Zahl weiter steigen wird. Nach der „Nationalen Demenzstrategie“ hat nun auch der Kanton Luzern eine Demenzstrategie erlassen. Diese sieht folgende Handlungsfelder vor: Gesundheitskompetenz, Information, bedarfsgerechte Angebote, Qualität, Fachkompetenz sowie Vermittlung von Daten und Wissen. Die Residio stellt für an Demenz erkrankte Menschen eine Wohngemeinschaft mit 15 Plätzen zur Verfügung. Gleichzeitig werden im Rahmen von Entlastungsangeboten Tages- und Nachtplätze sowie befristete Aufenthalte ermöglicht. Diese Angebote bieten für den kranken Menschen und deren sozialen Umfeld gute Möglichkeiten, im Alltag Energie zu tanken sowie eine stationäre Lösung unkompliziert prüfen zu können.

Seit einigen Monaten ist die Nachfrage für stationäre Demenzplätze in der Residio rückläufig sowie werden die Entlastungsangebote weniger genützt. Dieses Faktum besteht auch kantonal und ist schwierig nachzuvollziehen. Denn; wo leben die an Demenz erkrankten Menschen heute? Wie können Wohn- und Lebensqualität für demente Menschen am optimalsten gewährleistet werden? Gilt auch hier der Grundsatz ambulant vor stationär?

Die Entscheidungsträger der Residio sind überzeugt, dass je nach Krankheitsverlauf und -ausprägung eine stationäre oder teilstationäre Lösung für den kranken Menschen und deren sozialen Umfeld eine gute Lösung darstellt. Gerne zeigen wir Ihnen unsere Wohngemeinschaft und Dienstleistungen und stehen für Fragen zur Verfügung.

*Erika Stutz
Vorsitzende der Geschäftsleitung*

Unkrautbekämpfung durch Abflammung

Der Werkdienst der Gemeinde Hochdorf unterhält die Fuss- und Wanderwege im Gemeindegebiet von Hochdorf. In früheren Zeiten konnten für den Unterhalt der Wegränder Pflanzenschutzmittel (Herbizide) eingesetzt werden. Diese verhinderten, dass die Wegränder durch den Graswuchs verlandeten. Das selbe Pflanzenschutzmittel konnte auch auf den Kieswegen beim Friedhof sowie an den Strassenrändern eingesetzt werden. Mit der Chemikalien-Risikoreduktion-Verordnung, SR 814.81, wurde der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln eingeschränkt oder verboten. Ausgenommen von diesem Verbot sind die Bundes- und Kantonsstrassen. Die Gemeinden hingegen dürfen die Pflanzenschutzmittel nicht mehr einsetzen. Infolge des Verbotes für die Gemeinden, unterhält der Werkdienst der Ge-



Abflammgerät für Unkrautvernichtung.

meinde Hochdorf die Ränder der Fusswege mit einem Abflammgerät. Durch das Abflammen der Wegränder kann das Einwachsen der Gräser in den Wegbereich unterbunden werden. Der Aufwand ist mit den neuen Gerätschaften gegenüber dem Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sehr

viel aufwendiger, was somit auch die gesetzliche Ausnahme für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln auf Bundes- und Kantonsstrassen erklärt. Durch das Verbot des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln und dem daraus erwachsenen Mehraufwand durch das Abflammen müssen Abstriche bei den Endergebnissen der Unterhaltsarbeiten in Kauf genommen werden. Im der Verordnung, SR 814.81, des Bundes wird im Anhang 2.5 auch hingewiesen, dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln im Privatbereich ebenfalls verboten ist. Die Gemeinde Hochdorf bittet die Liegenschaftsbesitzer, diesem Verbot Beachtung zu schenken. Der Einsatz von verbotenen Pflanzenschutzmitteln kann eine Anzeige zur Folge haben.

Stefan Mathis, Bereichsleiter Bau, Verkehr und Umwelt

Arbeitseinsätze zur Eingliederung

Wirtschaftliche Sozialhilfe verfolgt zwei Ziele: Einerseits die Sicherung einer menschenwürdigen Existenz und andererseits die Förderung der beruflichen und sozialen Integration. Die Gemeinde Hochdorf hat in den letzten Jahren vor Ort niederschwellige, eigene Arbeitsplätze geschaffen. So wurden unter anderem im Werkhof, in den Häusern Sonnmatte und Rosenhügel, am Mittagstisch, in der Schule und im Sozialberatungszentrum solche Angebote eingeführt.

Chancen für Wiedereinstieg erhöhen

Die Zielgruppe sind sozialhilfebeziehende Personen, die mindestens 20% erwerbsfähig sind. Die Angebote sind auf Menschen ausgerichtet, die aktuell Schwierigkeiten haben, im ersten Arbeitsmarkt Fuss zu fassen. Die Absicht ist es, durch den Einsatz die Chancen dieser Menschen zu verbessern um sie allenfalls wieder in den Arbeitsmarkt integrieren und von der Sozialhilfe ablösen zu können. Die Betroffenen sollen neue Arbeitserfahrungen sammeln können und die Arbeitsfähigkeit soll erhalten oder gesteigert werden. Der Gesundheitszustand und das Selbstwertgefühl werden stabilisiert oder verbessert, nebst dem Vorhandensein einer sinnvollen und geregelten Tagesstruktur. Ein solcher Einsatz dauert maximal sechs Monate.

Gute Erfahrungen

In den vergangenen Jahren haben einige Personen an solchen gemeindeinternen Einsatzplätzen gearbeitet. Die gemachten Erfahrungen werden sowohl von den Anbietern als auch von den Bezüglern mehrheitlich positiv bewertet. Somit also eine Win-Win-Situation für Person, Betrieb

und Gesellschaft. Eine ehemalige Teilnehmerin erzählte: „Ich habe es sehr geschätzt, dass sich nach so langer Zeit der Arbeitslosigkeit wieder mal gebraucht worden bin. Ich konnte mir gar nicht mehr vorstellen, wie das ist, zu arbeiten. Mein Tag und sogar mein Leben hatten wieder Sinn. Ich fühle mich ganz anders als vorher.“ Das Sozialberatungszentrum sowie die Gemeinde werden auch zukünftig gezielt unterstützende Projekte umsetzen.

Paulo Wolfensberger (SoBZ) / Daniel Rüttimann Gemeinderat Soziales

Kantonales Projekt für Betriebe „Flüchtlinge einstellen“

Der Kanton Luzern und der Gewerbeverband haben gemeinsam eine Informationsbroschüre herausgegeben zum Thema „Flüchtlinge einstellen – Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen“. Es sind dabei in der Umsetzung verschiedene Arbeitsformen und -methoden möglich. Sollte Ihr

Betrieb Interesse an diesem Projekt haben, melden Sie sich bitte direkt bei der Stellenvermittlung der SAH Zentralschweiz. Weitere Infos unter: www.sah-zentralschweiz.ch

Daniel Rüttimann Gemeinderat Soziales

DIE VERWALTUNG HAT EIN GESICHT:



Zum Beispiel:
Erika Christen-Barmettler, Steueramt

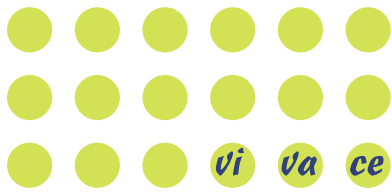
Seit bald 25 Jahren arbeite ich bei der Gemeinde Hochdorf: 1992 bis 1997 als Leiterin des Steueramtes und nach der Geburt unserer beiden Kinder als Einschätzungsexpertin im Teilpensum. Ich schätze die spannende Arbeit und die tolle Zusammenarbeit im Team. Aufgewachsen bin ich in Rothenburg, wo ich auch heute noch mit meiner Familie lebe. Die kaufmännische Grundausbildung absolvierte ich von 1984 bis 1987 bei der Gemeindeverwaltung Rothenburg. Nach einem längeren Sprachaufenthalt in England besuchte ich berufsbegleitend die Verwaltungsschule und erwarb den Fachausweis für luzernische Verwaltungsbeamte. Zu einem späteren Zeitpunkt schloss ich den Lehrgang SSK und anschliessend den Steuerfachkurs an der Hochschule Luzern ab. Bei der Gemeinde Rothenburg arbeitete ich bis 1991. Nachher reiste ich, mit dem Tramper am Rücken, mit einer Freundin um die ganze Welt. Im Juni 1992 begann ich dann meine Arbeit in Hochdorf. In meiner Freizeit koche ich sehr gerne für Familie und Freunde. Auch das Jassen und Nordic Walking gehören zu meinen Hobbys. Die Zeit ist jedoch knapp. Unsere beiden Kinder haben einen Gendefekt und sind auf den Rollstuhl angewiesen. Für die Pflege und Betreuung braucht es viel Zeit. Trotz ihrer Behinderung strahlen sie eine unglaubliche Lebensfreude aus, die mich immer wieder aufs Neue tief beeindruckt. Wir unternehmen viel mit unseren Kindern. Auch mit einer Beeinträchtigung ist es möglich, ein glückliches und erfülltes Leben zu führen. Es sind oft die kleinen Dinge, die den Tag ausmachen.



Holzbau.
Holzhausbau.
Umbau.
Innenausbau.



Tschopp Holzbau AG
An der Ron 17 | 6280 Hochdorf
T 041 914 20 20
www.tschopp-holzbau.ch



studio für bewegung
hohenrainstrasse 42 • 6280 hochdorf
www.vivace-hochdorf.ch

Die persönliche Lösung für ihre gesunde Fitness.

TANZTREFFPUNKT

DIE TANZSCHULE, DIE BEWEGT

Tanzen in Hochdorf
laufend verschiedene Kurse im Angebot
Tanzanlässe - Dancing - Tanzschiff

Schauen Sie vorbei!
www.tanztreffpunkt.ch - Tel. 041 910 19 00



Ihr Partner für

**Elektro-
Installation**

**Industrielle
Automation**

**Schalt-
schrankbau**



Tophinke Automation
& Gebäudetechnik AG
Ziegeleihof 7
CH-6280 Hochdorf
Tel. 041 910 54 55
www.tophinke.ch

Gemeinsames Musizieren

Die Umsetzung des im Titel genannten Jahresschwerpunktes kam im laufenden Schuljahr voran. So entstanden Konzertbeiträge, die in gemischten Instrumentengruppen und unter der Leitung verschiedener Lehrpersonen standen. So waren an den Winterkonzerten erstmals eine Formation Klarinette/CH-Örgel zu hören. Weiter zeigten sich Gitarre/Percussion, Furioso und die 4saitigen sowie Blockflöte/Gitarre. Die Turmkonzerte waren gespickt von Projektensembles, die genau das ermöglichen, was der Jahresschwerpunkt fordert: Zusammenspiel und gemeinsames Musizieren. Blockflöten/E-Gitarren und Keyboard/E-Piano/Percussion, jeweils anscheinend nicht zusammenpassende Instrumente, aber es klappt und klingt ausserordentlich toll. Mit gerade 4 verschiedenen Bands und tollen Einzelauftritten wurde die Stimmung im Brauturm regelrecht aufgeheizt. Konzertbesuche oder der Besuch von Werkstätten und musiknahen Anlässen wurde noch zaghaft



Band-Auftritt am Turmkonzert.

genutzt. Durch einzigartige, musikalische Erlebnisse wird der Bezug zur Musik und die Motivation für das Musizieren gestärkt. Das Zusammenspiel von Ensembles verschiedener Musikschulen praktizierte das Streichensemble „Furioso“ und die „4saitigen“ aus Sursee. Zwei Auftritte fanden statt, einer in Hochdorf, der andere in Sursee. Der Bambini- und Kinderchor traf sich, anlässlich seines Konzertes im Mai in Hochdorf, mit Marco Kunz. Marco Kunz beantwortete Fragen, verteilte Autogramme und lud alle Anwesenden zum Soundcheck in den Brausaal ein. Das sind bleibende Erlebnisse. Noch nie wurden in einem Schul-

Rückblick Turmkonzerte

Im April 2017 fanden die Turmkonzerte Klassik und Pop-Rock-Jazz statt. Der Brauturm erwies sich dafür als sehr geeignet. Diverse Instrumente und Ensembles mit reifen Konzertbeiträgen liessen das zahlreich erschienene Publikum staunen und begeistern.

Das Turmkonzert Klassik beeindruckte durch die dargebotenen Vorträge in hohem Masse. Zum Staunen und Geniessen, gemeinsam und mit unterschiedlichen Instrumenten oder als Soloinstrument begleitet von Klavier.



Blockflöten-Vortrag am Turmkonzert Klassik.



Celine Troxler (Violine), Stefan Koch (Cello), Noemi Ruppen (Klavier), Sigi Lichtsteiner (Leitung).

Ein rockiges, stimmungsvolles und sehr unterhaltsames Programm erlebte das Publikum im berstend vollen Kleinkulturraum im Turmkonzert Pop-Rock-Jazz. Bestehend und projektartig zusammengesetzte Bands und Gruppen heizten den Turm regelrecht auf. Mit den Turmkonzerten bietet die Musikschule Hochdorf zwei Plattformen mit überzeugenden Auftritten. Auch im nächsten Schuljahr stehen beide Konzerte auf dem Jahresplan.

Renato Belleri, Musikschulleiter

Verabschiedungen

Marc Stämpfli unterrichtete 17 Jahre als Schlagzeuglehrer sowie Gründer und Leiter der Jugendmusik Percussion. Mit Leidenschaft, Einsatz und Kooperationsfähigkeiten leistete Marc Stämpfli an der Musikschule wertvolle Aufbau- und Erhaltungsarbeit im Percussionsbereich.

Seit 2010 unterrichtete Sabine Pfyffer als Lehrperson für MuB und Klavier. Mit grossem Engagement setzte sie sich für die Musik und die Kinder ein. Sabine Pfyffer überraschte mit Konzertideen und deren Durchführungen.

Barbara Stoessel verlässt die Musikschule Hochdorf nach 2 Jahren MuB-Unterricht in Römerswil. Sie kann ihre Querflöten- und MuB-Pensen an anderen Musikschulen ausbauen.

Aus gesundheitlichen Gründen hat sich Christa Hausmann, Harfe, entschieden, die Musikschule Hochdorf nach gerade einem Unterrichtsjahr zu verlassen. In der kurzen Zeit und mit ihrer herzlichen, offenen Art konnte sie für das Instrument Harfe viel bewirken.

Renato Belleri, Musikschulleiter

jahr so viele Projekte für das Zusammenspielen und gemeinsame Musizieren verwirklicht. Die Nachhaltigkeit der Arbeit wirkt sich in wenigen Jahren auf die Anmeldezahl im Instrumentalunterricht aus. Mit der Organisation und Durchführung des gemeinsamen Musizierens wird die Kommunikation unter den Lehrpersonen

gefordert und gefördert. Dieser Bereich wird weiter verbessert und gestärkt. Dank der Stärkung der Musikschulen im Kanton Luzern wird das Thema des Jahresschwerpunktes mit Motivation und Schwung weiterbearbeitet und optimiert.

Renato Belleri, Musikschulleiter

Sommerkonzerte in Römerswil und Hochdorf

Ende Schuljahr tritt die Musikschule mit zwei Konzerten innert einer Woche an die Öffentlichkeit.

Am **Mittwoch, 28. Juni 2017, 19.00 Uhr** sind in der **Mehrzweckhalle Römerswil** Produktionen von MuB, Gitarren, Querflöten, Akkordeon/Blockflöten, Saxophon, Schlagzeug und den Chören zu hören. Ein buntes Programm, das spannender nicht sein könnte. Genau eine Woche später, am **Mittwoch,**

5. Juli 2017, 19.00 Uhr findet im **Kulturzentrum Braui das Sommerkonzert Hochdorf** statt. Es treten auf: Gitarren, Trompeten, Projektband, Jugendmusik/JBOS, Saxophone, Chöre, Schlagzeuge, Juniorband, Blockflöten/Gitarren und Panflöten. Auch hier ist ein toller, kurzweiliger Konzertabend garantiert. Zu beiden Konzerten ist die ganze Bevölkerung eingeladen. Herzlich willkommen. Eintritt frei, Kollekte.

Renato Belleri, Musikschulleiter



Das Saxophon-Ensemble am Sommerkonzert 2016 in Hochdorf.



Stimmungsvoller Auftritt am Sommerkonzert 2016 in Römerswil.

Todesfall Heinz Geiger

Heinz Geiger unterrichtete vom August 1975 bis März 2017 an der Schule Hochdorf im Schulhaus Zentral als Klassenlehrperson und Heilpädagoge. Eine wertschätzende Gemeinschaft leben, Empathie entgegenbringen, schelmischen Humor gut platzieren, den Schulalltag mit einem kritischen Blick und ab und zu mit einem zugekniffenen Auge betrachten. So erlebte die Schulgemeinschaft ihren Lehrer, ihren Kollegen Heinz täglich. Seine Art, den Kindern zu begegnen, war einmalig. Jedes Kind so zu nehmen, wie es in seiner Persönlichkeit war und das Bestmögliche aus ihm herauszuholen, darin war er unbeschreib-

lich. Als Heilpädagoge war es ihm sehr wichtig, die Stärken seiner Lernenden in den Vordergrund zu stellen und ihnen so Erfolgserlebnisse zu ermöglichen und ihr Selbstvertrauen weiter zu entwickeln. Heinz Geiger war auch als Kollege sehr geschätzt. Er war nicht lediglich Lehrer für integrierte Förderung. Mit seiner langjährigen Erfahrung, seinem Tatendrang, seinem Wissen und seiner Kreativität hat er unterstützt und bereichert. Unzählige Projekte hat er mitgestaltet: Herbstwanderungen, Schülerpartizipation, vielfältige, altersgerechte Workshopateliers an Projektwochen, Schülertransporte... Legendär



Heinz Geiger.

waren seine Einsätze auch an der Schulhausfasnacht, einem seiner letzten Projekte, seiner professionell eingerichteten Disco, die er aufwändig aus seinem persönli-

chen Materialfundus im Singsaal Zentral herrichtete. Legendär war sein Einsatz für seine Kinder und sein Lehrerkollegium. Heinz Geiger hatte beabsichtigt, die Schule im Sommer 2017 zu verlassen, um den wohlverdienten Ruhestand zu geniessen. Nun kam der Abschied ein halbes Jahr früher, überraschend und schmerzlich. Heinz Geiger wurde in seinem 62. Altersjahr viel zu früh aus dem Leben gerissen. Am 11. März ist er an einem Herzversagen verstorben. Vielen Dank für das grosse Engagement an unserer Schule.

Mary Trottmann
Schulleitung Arena/Zentral

Pensionierung Armin Jufer

Mit Armin Jufer geht ein grosser Schaffer in Pension – hochverdient!

In unseren Gesprächen aber ist mir schnell klargeworden, dass sich seine Freude darüber in gewissen Grenzen hält.

Du könntest dir durchaus vorstellen, noch ein „bisschen“ zu arbeiten, sagtest du, - und halt gerne hier an der Schule.

Die Arbeit ist dir immer noch so wichtig, dass du auch jetzt noch öfters in der morgendlichen



Armin Jufer.

Sonntagsruhe deines Schulzimmers am Schreibtisch sitzt ... !

Als so genannter Quereinsteiger bist du 2001 hierhergekommen - seither haben dich die wenigsten Kolleginnen und Kollegen je über Veränderungen und damit verbundene Mehrarbeit klagen hören.

Im Gegenteil: Du bist offen gewesen und geliebt und hast versucht, das Beste daraus zu machen.

Selbst IF hat dich nur kurzzeitig

irritiert: Du hast umgehend „die Zimmertür ganz geöffnet“; deine Lernenden, ihre Eltern und „die Schule“ danken's dir herzlich: „Beim Jufer ist's ganz ok“!

Und verbunden damit ist ein Grandmerci aller für dein geselliges Wesen, deine schier unendliche Hilfsbereitschaft, aber auch deine Loyalität und Arbeit in oft schwierigerem Umfeld!

Wir wünschen Armin Jufer alles Gute!

Konrad Affolter, Schulleiter

Pensionierung Kaspar Schenker

Am 3. März 1978 bewarb Kaspar Schenker sich für eine «Seklehrerstelle» phil II an der Schule Hochdorf. In seinem Bewerbungsbrief schrieb er, dass er das entgegengebrachte Vertrauen mit tadellosem Einsatz und bestem Fachwissen rechtfertigen würde.

Alle, die Kaspar Schenker kennen und schätzen gelernt haben, wissen, dass er in all den Jahren dieses Versprechen mehr als eingehalten hat. Als Kolleginnen und Kollegen wussten wir immer, dass wir uns auf Kaspar zu 100%

verlassen konnten. Wenn es brenzlich wurde, war er stets zur Stelle und half tatkräftig mit, «die Sache» wieder ins Lot zu bringen.

Nebst seinem Unterricht war Kaspar Schenker seit Beginn des ICT-Zeitalters Beauftragter für die Informatikbetreuung, die Betreuung des Lehrer-Office und der Stundenplansoftware. Auch in diesem Bereich erlebte man ihn mit sehr grossem Engagement und hoher Präsenz, was für die Schule Hochdorf von unschätzbarem Wert ist! Nebst seinem ausserordentlichen Einsatz für



Kaspar Schenker.

die Schule frönt er dem Pferdesport. Sein grosses Hobby galt der Pflege und Ausbildung von Springpferden. Auch heute kann man ihn an vielen «Springcours» noch als Speaker erleben.

Lieber Kaspar Schenker, für die oft zusätzlichen Stunden und hervorragende Zusammenarbeit bedanken wir uns ganz herzlich. Für deine Zukunft wünschen wir dir und deiner Familie alles Gute und viele schöne Momente.

Martina Kneubühler
Schulleiterin Schulhaus Avanti

Externe Evaluation der Schule Hochdorf

Im Sommer 2016 fand an der Schule Hochdorf die dritte externe Evaluation durch die kantonale Fachstelle für Evaluation der Dienststelle für die Volksschulbildung (DVS) statt. Die Schulhäuser Arena/Zentral, Peter Halter, Junkerwald, Weid, Avanti und Sagen wurden je einer separaten Evaluation unterzogen. Zudem wurden verschiedene Aspekte im Bereich der Gesamtschule untersucht.

Es wurden folgende Bereiche evaluiert:

- Zufriedenheit der Schulkollegen
- Führung wahrnehmen
- Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern
- Unterricht gestalten
- Zusammenarbeit gestalten
- Kompetenzerwerb
- Bildungslaufbahn.

Aufgrund der Ergebnisse der Evaluation wurden in Zusammenarbeit mit der Fachstelle für Evaluation Entwicklungsziele für die Gesamtschule, die Primarschule und die Sekundarschule erarbeitet. Die Ziele werden während den kommenden zwei Jahren analysiert. Im Sommer 2019 überprüft die kantonale Schulaufsicht die Resultate der Arbeiten. Danach wird der Termin für

die vierte Evaluation festgelegt. Gemäss Vorgaben der Dienststelle für die Volksschulbildung des Kantons Luzern sind Teilergebnisse der Evaluation zu veröffentlichen. Auf der Website der Schule Hochdorf sind die zu veröffentlichen Auszüge aus den Evaluationsberichten aufgeschaltet.

Werner Ottiger, Rektor

Einführung Lehrplan 21

An den Schulen des Kantons Luzern wird auf Beginn des Schuljahres 2017/18 der Lehrplan 21 eingeführt. Im August 2017 starten alle Kindergärten und die 1. bis 5. Primarklassen mit dem neuen Lehrplan. Im Schuljahr 2018/19 folgen die 6. Primarklassen. Ab Schuljahr 2019/20 wird der Lehrplan 21 stufenweise an der Sekundarschule eingeführt. Die Lehrpersonen des Kindergartens und der Primarschule befassen sich bereits seit zwei Jahren mit dem neuen Lehrplan. Alle Lehrpersonen haben im vergangenen Schuljahr obligatorische Weiterbildungen absolviert. Weiterbildungsverpflichtungen im Bereich Lehrplan 21 sind auch während den kommenden Jahren geplant. Der Unterricht wird insbesondere im Bereich Kompetenzerwerb erweitert. Der neue Lehrplan steht den Lehrpersonen

digital zur Verfügung. Dadurch können sich die Lehrpersonen sehr schnell im Lehrplan bewegen und die notwendigen Informationen beschaffen.

Mehr Unterrichtslektionen

Der Lehrplan 21 bringt veränderte und neue Schwerpunkte. Die Lernenden besuchen während den Schulwochen mehr Lektionen.

Kindergarten: 22 Lektionen
1. + 2. Primarklasse: 25 Lektionen
3. + 4. Primarklasse: 28 Lektionen
5. + 6. Primarklasse: 30 Lektionen

Information über den Lehrplan

Alle Eltern des Kindergartens und der 1. bis 5. Primarschule erhalten vor den Sommerferien den Flyer des Kantons. Zu Beginn des Schuljahres 2017/18 wird an allen Elternabenden der Lehrplan 21 genauer vorgestellt.

Werner Ottiger, Rektor

Lehrplan 21: Schwimmen

Gemäss Lehrplan 21 ist an allen 3. und 4. Primarklassen der Schwimmunterricht einzuführen. Hochdorf verfügt über ein sehr schönes Seebad am Baldeggersee.

Da die umliegenden Hallenbäder sehr stark ausgelastet sind, wurde intensiv, auch in Zusammenarbeit mit der Dienststelle für die Volksschulbildung (DVS), nach Lösungen gesucht.

In der Zwischenzeit konnte ein Modell entwickelt werden, das der Schule Hochdorf ermöglicht, den Schwimmunterricht gemäss Vorgaben des Lehrplans 21 zu erteilen.

Die schweizerische Lebensrettungsgesellschaft (SLRG) hat ein Konzept entwickelt, nachdem der Unterricht auch in einem

Freibad stattfinden kann. Die Schule Hochdorf wird das Seebad Baldegger als Ausbildungsort einbeziehen.

Zudem werden einzelne Lektionen der 3. und 4. Klasse im Hallenbad des Heilpädagogischen Zentrums Hohenrain absolviert werden können.

Die notwendige Anschaffung von Unterrichtsmaterial konnte in Zusammenarbeit mit der SLRG getätigt werden.

Nach den Sommerferien wird mit zwei Pilotklassen gestartet. Ab Mai 2018 werden alle Klassen der 3. und 4. Primarschule am Projekt teilnehmen, sodass die Vorgaben des Lehrplan 21 in Hochdorf erfüllt sind.

Werner Ottiger, Rektor

Rücktritte auf Ende Schuljahr

Auf Ende Schuljahr 2016/17 verlassen zwölf Personen die Schule Hochdorf. Zwei Personen gehen in Pension. Mutterschaft, Übernahme einer Lehrstelle an einer anderen Schule, Jahresurlaub oder Neuausrichtung in einem anderen Fachgebiet sind weitere Gründe für den Weggang von der Schule Hochdorf.

Ich danke den zurücktretenden Mitarbeitenden im Namen des Gemeinderates, der Schulleitung, der Kolleginnen und Kollegen, aber auch im Namen der Lernenden und Eltern ganz herzlich für die an der Schule Hochdorf

geleistete Arbeit. Ich wünsche ihnen für die Zukunft alles Gute!

SEK	Schenker Kaspar	39 J.
HA	Hug Andrea	19 J.
SEK	Jufer Armin	16 J.
PMT	Lienert Sonja	12 J.
SPD	Kathriner Eva	5.5 J.
HA	Frey Corinne	3 J.
PS	Gisler Valeria	3 J.
LPD	Schuler Martina	3 J.
SEK	Binz Tobias	2 J.
SEK	Petkovic Katrin	2 J.
LPD	Bürgisser Helen	1 J.
SEK	Zraggen Marianne	1 J.

Werner Ottiger, Rektor

Klassenplanung für das Schuljahr 2017/18 an der Schule Hochdorf

Im Schuljahr 2017/18 wird der Kindergarten wieder 10-fach geführt (4 Kindergärten in der Anlage Ost, 4 Kindergärten in der Anlage West und 2 Kindergärten beim Schulhaus Junkerwald).

Im kommenden Schuljahr werden auf Grund der Anzahl Lernenden die vierten Klassen neu 6-fach geführt. Die zusätzliche 4. PS wird in der Anlage West unterrichtet, da im Schulhaus Weid keine freien Schulzimmer zur Verfügung stehen. Somit werden die 1. bis 4. Primarklassen 6-fach,

die 5. und 6. Primarklassen je 5-fach geführt. An der Sekundarschule werden in den beiden Schulhäusern Avanti und Sagen total 21 Sekundarklassen unterrichtet. Die Niveaus A/B werden je 4-fach, das Niveau C je 3-fach geführt. Insgesamt werden an der Schule Hochdorf im Schuljahr 2017/18 1'214 Lernende in 65 Klassen den Unterricht besuchen. Für die kommenden Jahre ist mit einer weiteren Zunahme der Klassenzahlen zu rechnen.

Werner Ottiger, Rektor

ziegelei

H O C H D O R F

immobilien

CH-6280 Hochdorf

bauspenglerei
dachservice

vonBüren

Durchdacht überdacht



www.dachblitz.ch Tel. 041 910 69 70

**JETZT PROFITIEREN &
BIS FR. 320.- SPAREN
+ 1 ONE-Gratis-Monat als Bonus**

Profitieren Sie von Preisen wie vor 20 Jahren oder lernen Sie uns **20 TAGE für 20 FRANKEN** kennen.

Für alle ab 16 Jahren. Jubiläumsangebot gültig bis 31. Juli 2017, mit Voranmeldung.

Details unter: one-training.ch/20Jahre

Daniela

KOSMETIKSTUDIO
ABTWIL AG



DANIELA FRANK

Altchileweg 2
5646 Abtwil
Mobile +41 79 408 02 56

kosmetikstudio-daniela.ch